

Matthias Mierel

# MAGAZIN



## Die elektronische Patientenakte für Alle kommt!

Im kommenden Jahr wird für alle gesetzlich Versicherten automatisch eine elektronische Patientenakte (ePA) eingerichtet. Sie ist eine zentrale Anwendung des digitalen Gesundheitswesens.

### Was passiert als erstes?

Der Medikationsplan wird schlau. Alle Versicherten erhalten eine weitestgehend automatisierte Medikationsübersicht. Damit können in Zukunft ungewollte Wechselwirkungen von Arzneimitteln vermieden werden. Solch eine Fehlmedikation ist verantwortlich für viele vermeidbar vorzeitige Tode in Deutschland. Arzt, Patientin und Apothekerin wird so ein Hilfsmittel an die Hand gegeben, das viele Leben retten kann.

### Wie kann ich nein sagen?

Wir sehen die Vorteile für die Gesundheit aller Menschen insgesamt

(in Berlin nennen sie das „Public Health“), aber auch für jede Einzelne. Trotzdem kämpfen wir dafür, jeder und jedem die Möglichkeit zu geben, sich abzumelden.

Die ePA bleibt freiwillig! Ich kann widersprechen, wenn ich sie nicht möchte. Das soll bei der Krankenkasse, beim Arzt und über die ePA-App möglich werden - natürlich auch telefonisch oder ganz ohne Elektronik. Die Wege dazu werden noch ausgearbeitet, sie müssen aber einfach und schnell sein. Ich kann dann der Erstellung, der Erfassung von neu anfallenden Daten, dem Lesezugriff einzelner Ärztinnen oder der Spende für Forschungszwecke widersprechen. Diejenigen, die sich dagegen entscheiden, sollen jedoch nicht schlechter gestellt werden als bisher.

### Warum reicht die Papierakte nicht aus?

Es gibt Situationen, in denen bin ich nicht Herr über meinen Körper. Ich kann verletzt sein oder bewusstlos, krank oder nach einer Narkose noch nicht ganz wieder bei mir. In diesen Situationen kann ich Fragen meiner Ärzte vielleicht nicht selbst beantworten oder sagen, wo die Informationen liegen könnten. Die ePA löst dieses Problem.

Ich spreche viel mit Krankenhäusern, Ärztinnen, Rettungsdiensten und Pflegekräften. Sie alle sagen mir, wie wichtig die ePA für alle ist und wie wichtig auch, dass möglichst viele sie nutzen. Wir wissen, dass wir hier Leben retten und Versorgung verbessern können.

Es gibt sehr viele Ideen, das Gesundheitssystem mit weniger Papier und mehr Innovation zu gestalten, für fast jede ist die ePA eine Grundvoraussetzung. Ich bin sehr stolz, dass wir diesen Weg endlich zusammen gehen.

# Eine weitere BPA-Besuchergruppe aus dem Wahlkreis



## Neues aus Berlin:

### Die Wahlrechtsreform

Es ist geschafft! Wir verkleinern den Deutschen Bundestag! Seit 12 Jahren steht der Bundestag in der Pflicht, die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts umzusetzen: Verkleinerung des Bundestages unter Beibehaltung des Verhältniswahlrechtes. Alle bisherigen Reformvorschläge dazu waren am Veto der CSU gescheitert. Jetzt hat die Ampel-Regierung geliefert: Ab der nächsten Bundestagswahl hat der Bundestag eine feste Größe von 630 Abgeordneten. Überhangmandate und Ausgleichsmandate fallen weg.

Ich habe mich über die vielen, meist positiven Rückmeldungen dazu sehr gefreut. Das zeigt, wie groß das Interesse an der Bundespolitik allgemein und an den einzelnen Institutionen ist. Unsere Bundestagspräsidentin Bärbel Bas hat zudem angekündigt, jetzt ergänzend zur verabschiedeten Reform die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre und eine Verlängerung der Legislaturperioden auf 5 Jahre zur Diskussion zu stellen. Meine Unterstützung dabei hat sie!



### Das Deutschlandticket kommt

Seit dem (zeitlich befristeten) 9-Euro-Ticket 2022 planten Bund und Länder ein dauerhaftes, wenn auch teureres Nachfolgeticket. Schon länger stand fest, dass es 49 Euro kosten soll, aber die konkrete Umsetzung brauchte einige Abstimmungsrunden. Nun hat der Bundestag die Finanzierung bewilligt. Die Länder bekommen für das Deutschlandticket 1,5 Milliarden Euro jährlich vom Bund und beteiligen sich selbst in gleicher Höhe. Damit kann die ÖPNV- und Regio-Flat für ganz Deutschland am 1. Mai für 49 Euro im Monat starten.

Das Deutschlandticket wird bereits im Abo verkauft, übergangsweise auch in Papierform. Mit dem Ticket könnt ihr Busse und Bahnen im gesamten Nah- und Regionalverkehr in ganz Deutschland nutzen. Das Ticket kommt vielen Menschen auch im ländlichen Raum zugute. Zudem schaffen wir einen wichtigen Baustein für die Mobilitätswende!

**DAS  
DEUTSCHLAND-  
TICKET IST DA!**

**Ab heute im Vorverkauf!**  
Ab 1. Mai auf der Schiene!



## Endlich: 200 Euro Energiepauschale jetzt auch für Fachschüler:innen und Studierende

Bei diesem Thema kann man wirklich sagen: Was lange währt, wird endlich gut! Jetzt hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung die Voraussetzungen geschaffen, damit Studierende die schon lange zugesagte Energiepauschale beantragen können.

Antragsberechtigt sind alle, die zum 1. Dezember 2022 an einer deutschen Hochschule immatrikuliert waren. Das sind derzeit etwa 2,95 Millionen. Anspruchsberechtigt sind ebenfalls 450.000 Fachschülerinnen und Fachschüler, sowie Berufsfachschülerinnen und -fachschüler in Bildungsgängen mit dem Ziel eines mindestens zweijährigen berufsqualifizierenden Abschlusses. Die Einmalzahlung kann online über [www.einmalzahlung200.de](http://www.einmalzahlung200.de) beantragt werden. Nötig sind dafür ein BundID-Konto sowie die Funktion des Online-Ausweises oder ein Elster-Zertifikat. Von den Studierenden in meinen Teams in Berlin und Kaiserslautern habe ich schon die Rückmeldung bekommen, dass man zwar Geduld für die online-Beantragung mitbringen sollte, dafür aber die Überweisung der 200 Euro sehr schnell erfolgt ist!



## 90 Jahre Rede von Otto Wels gegen das Ermächtigungsgesetz

**„Freiheit und Leben kann man uns nehmen, die Ehre nicht.“**

Diese mutigen Worte stammen aus der Rede von Otto Wels gegen das Ermächtigungsgesetz. Er war damals der Parteivorsitzende der SPD. Die Rede richtete er am 23. März 1933 an das bereits von Kommunisten „gesäuberte“ und vom Terror der Nationalsozialisten eingeschüchterte Restplenum des Reichstags. Das Ermächtigungsgesetz sollte als letzter Schritt die Gewaltenteilung der Weimarer Republik aufheben. Die Machtübernahme Hitlers und die Etablierung der nationalsozialistischen Diktatur sollten dadurch sichergestellt werden. Jedoch bestand die sozialdemokratische Reichstagsfraktion nur noch aus 94 verbliebenen Mitgliedern, da alle anderen bereits inhaftiert oder auf der Flucht waren. Alle stimmten dabei geschlossen und als einzige Partei gegen das Ermächtigungsgesetz der Nazis. Die Sozialdemokraten riskierten mit diesem Einsatz für die Demokratie ihr Leben, da die Abstimmung unter massiver Bedrohung durch die Nationalsozialisten erfolgte.

Wenn ich heute als Abgeordneter der SPD-Bundestagsfraktion zu unseren Fraktionssitzungen gehe, dann laufe ich auch jedes Mal am Eingang zum Otto Wels Saal im Reichstagsgebäude vorbei. Dort stehen alle Namen der SPD-Abgeordneten, die damals den Mut hatten mit NEIN zu stimmen. Auch mein Abgeordnetenbüro befindet sich in einem Bundestagsgebäude, das nach Otto-Wels benannt wurde. Für mich ist diese Rede eine Aufforderung, unsere Freiheit und Demokratie heute wie damals gegen diejenigen zu verteidigen, die sie mit allen Mitteln bekämpfen wollen.



# Neues aus dem Wahlkreis:

## Besuch des Post-Zustellstützpunkts in Rodenbach



Rund 50 fleißige Frauen und Männer arbeiten im Zustellstützpunkt Rodenbach und haben mir einen Blick hinter die Kulissen gewährt. Begleitet wurde ich dabei von Daniel Schöffner (Landtagsabgeordneter), Harald Westrich (Bürgermeister der VG Otterbach-Otterberg), Martina Stein (Bürgermeisterin Otterberg) und Ralf Schwarm (Bürgermeister der VG Weilerbach).

Bevor wir in die Verteilhalle durften, mussten wir erstmal Sicherheitsschuhe anziehen. Da wurde auch für uns keine Ausnahme gemacht und das ist auch richtig so.

Der Chef des Zustellstützpunktes ist Herr Bohlander. Er hat uns erklärt, dass ein Großteil der Sendung schon maschinell vorsortiert ist, aber z. B. bei unleserlichen Handschriften auch das Team noch mal nachsortieren muss. Er teilt auch die Teams für die Zustelltouren ein.



Bei unserem Besuch waren Personen erkrankt und die Arbeit musste auf die restlichen Teammitglieder aufgeteilt werden. Dann ging es ans Beladen der E-Transporter. Dabei wird jede Sendung gescannt, wodurch die KundInnen mit der Post-App jederzeit nachvollziehen können, wo sich ihre Bestellung gerade befindet. Ich durfte bei der Beladung und beim Scannen helfen und stellte schnell fest, dass Multitasking nicht meine Stärke ist.

Herr Bohlander nahm mich dann mit zur Packstation in Weilerbach. Wir holten dort die eingelegten, oder schon seit einer Woche nicht abgeholt Pakete ab und befüllten die Packstation mit den mitgebrachten Paketen. Dafür müssen die Pakete wieder gescannt werden und für jedes Paket ein passendes Fach gewählt werden. Die Packstation hält immer je ein Fach für jede Größe geöffnet. Wird ein Fach befüllt und dann geschlossen, dann öffnet sich automatisch ein neues Fach der gleichen Größe. So geht die Befüllung ziemlich flott. Ich merkte aber auch, wie anstrengend diese Arbeit ist, wenn man Pakete mit verschiedenen Formaten und Gewichten heben und verstauen muss. Trotz kalter Außentemperatur wurde es mir daher sehr schnell warm.



Ich bedanke mich ganz herzlich für die Einblicke und die tolle Arbeit, die Herr Bohlander und sein Team jeden Tag, bei jedem Wetter für uns leisten.





## Hier war ich auch:



Sprechstunde im Café  
Wiedmann



Verdi-Demo auf dem  
Stiftsplatz



Seniorenachmittag in  
Weilerbach



Handwerkskammer



Diskussionsabend in  
Schönenberg-Kübelberg



Frauenzuflucht KL e.V.



## Hier könnt ihr mich treffen:



08. April, 09:30 - 12:00 Uhr: Ostereieraktion der SPD Kaiserslautern an der Adlerapotheke

01. Mai, 12:00 - 14:00 Uhr: DGB Kundgebung zum Tag der Arbeit in Eisenberg

02. Mai, 18:00 - 19:30 Uhr: 50-jähriges Jubiläum der Jugend- und Drogenberatung Kaiserslautern

# Neues aus den Ausschüssen Digitales und Gesundheit:

## gematik

### **Die Gematik wird als digitale Gesundheitsagentur schlagkräftiger.**

Für die Mammutaufgabe, unser Gesundheitssystem zu digitalisieren, brauchen wir eine starke Digitale Gesundheitsagentur. Sie setzt sinnvolle Rahmenbedingungen und treibt deren Umsetzung im Sinne der Nutzenden voran. Dazu holen wir die Gematik (Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH) zu 100% in die Trägerschaft des Bundes und statten sie als Digitale Gesundheitsagentur mit mehr Kompetenzen aus.

Warum tun wir das? Die Regeln, nach denen die Gematik bisher gearbeitet hat, haben nicht funktioniert. Entscheidungen wurden nicht besser, nur langsamer und oft blockierten sich die Gesellschafter gegenseitig.

### **Die Telemedizin zieht in die Apotheken ein.**

Wir wollen telemedizinische Angebote viel stärker nutzen, um die Versorgung insbesondere in ländlichen Regionen zu stärken. Deshalb macht es Sinn, assistierte Telemedizin auch in Apotheken anzubieten. Das schafft neue Angebote für die Patientinnen und stärkt die Präsenz der Apotheken vor Ort. Das ist ein starkes Signal für eine gute Versorgung in allen Regionen in Deutschland.



### **Gesundheitsdatennutzungsgesetz**

Gesundheitsdaten bleiben weiter dezentral gespeichert, können aber über Forschungspseudonyme verknüpft werden. Die federführende Datenschutzaufsicht für bundesländer-übergreifende Forschungsvorhaben wird auf alle Gesundheitsdaten erweitert und schafft dadurch mehr Klarheit bei der Durchführung von Forschungsprojekten. Pseudonymisierte ePA-Daten können in Zukunft automatisch über das Forschungsdatenzentrum (FDZ) abgerufen werden. Auch die forschende Industrie wird Anträge zur Datennutzung beim FDZ stellen können – entscheidend für Freigaben wird nicht mehr der Absender sein, sondern der Forschungszweck. Die Anträge werden nach klaren Kriterien geprüft. Diese und weitere Einzelmaßnahmen helfen, die Forschung in Deutschland zu unterstützen. Neue Therapien und Medikamente sollen wieder häufiger in Deutschland entstehen. Dafür schaffen wir die Voraussetzungen.





## Förderaufruf „Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen“

Der Bundestag hat im Klima- und Transformationsfonds die Förderung Fahrradparkhäuser an Bahnhöfen beschlossen. Dafür sind im Haushalt 2023 sowie der weiteren Finanzplanung bis 2026 bis zu 110 Mio. Euro vorgesehen.

Gefördert wird die Planung und die bauliche Umsetzung von Fahrradparkhäusern und gesicherten Fahrradabstellanlagen an Bahnhöfen des Öffentlichen Personenverkehrs, deren bauliche Umsetzung bis 2026 abgeschlossen werden kann.

Falls ihr Fragen dazu habt oder weitere Infos benötigt, steht mein Team euch zur Verfügung!



## Lunch-Tipp:



### Lunch-Tipp: das Juicy in Kaiserslautern

Lecker und gesund - das ist das Motto im Juicy. Das kleine Lokal bietet sich vor allem für ein flottes Mittagessen oder auch für einen Snack zwischendurch an. Wer keine Lust oder Zeit hat sich hinzusetzen, kann sich was mitnehmen oder nach Hause bestellen. Mir hat die Bowl mit Falafel super geschmeckt. Es gibt viele Auswahlmöglichkeiten, um sich eine individuelle Bowl zusammenzustellen. Insbesondere auch Vegetarier und Veganer kommen auf ihre Kosten. Patrick und ich waren bei unserm Besuch rundum zufrieden. Schaut doch auch mal vorbei und sagt mir, was euer Lieblingsgericht ist!



Juicy, Steinstr. 28, 67657 Kaiserslautern



Schulstraße 5  
67655 Kaiserslautern

Bahnhofstraße 3a  
67806 Rockenhausen

0631 69550 / 0151 10377531  
matthias.mieves.wk@bundestag.de

[www.matthiasmieves.de](http://www.matthiasmieves.de)

Matthias Mieves  
Bundestagsabgeordneter  
für die Westpfalz

